

SEILERLINHART

SEILERLINHART ARCHITEKTEN AG SIA BSA

LUZERN 6003 BURGERSTRASSE 22 / SARNEN 6060 DORFPLATZ 3 / T/F 041 661 20 70/69 / INFO@SEILERLINHART.CH / WWW.SEILERLINHART.CH

LUZERN, 24. SEPTEMBER 2013

Projektbeschreibung

051 WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS TSCHANZ, SARNEN

Im Zentrum Sarnens an der Kreuzung zwischen Hofstrasse und Grossgasse, vis-a-vis der Dorfkapelle soll ein Neubau für ein Wohn- und Geschäftshaus entstehen. Zum einen steht dieser Teil des dörflichen Gefüges unter Ortsbildschutz und verlangt daher einen sehr sensiblen Umgang mit seinem baulichen Bestand. Zum anderen bildet er gleichzeitig den Mittelpunkt des aktuellen modernen Lebens des Ortes mit Läden, Büros und Wohnungen. Diese Spannung zwischen dem historischem Erbe und der aktuellen Gegenwart bestimmt den Entwurf des Gebäudes.

Das Projekt folgt dem Konzept vom „Weiterbauen“ an einem historisch gewachsenen Ort. Dieses führt zum genauen Studium vorhandener architektonischer Elemente und der Weiterentwicklung und Neuinterpretation dieser. Der Neubau soll weniger als Objekt, sondern mehr als Teil eines intakten dörflichen Raumes verstanden werden.

Das Gebäude nimmt entlang der Grossgasse und der Hofstrasse die Bauflucht seines Vorgängers präzise auf. Im Osten der Parzelle wird das gebaute Volumen im Vergleich zum Altbau räumlich erweitert. Die fünffachsig gegliederte Fassade mit seinem markanten Satteldach zur Grossgasse bezieht sich zum einen auf den historischen Bestand, präsentiert sich jedoch zum anderen mit seinen grosszügigen Fenstern als zeitgenössisches Bauwerk.

Die drei übereinanderliegenden Loggien sind Ausdruck des zeitgenössischen Wunsches nach privatem Aussenraum für jedes Geschoss und markieren gleichzeitig durch ihre Auskragung den Haupteingang des im Erdgeschoss befindlichen Ladens. Die Robustheit und Noblesse der Fassade des Neubaus wird durch die Art und Weise seiner Materialisierung zusätzlich betont.

Die innere Struktur des Gebäudes wird bestimmt durch den massiven betonierten Erschliessungskern, der alle Geschosse miteinander verbindet. Die Aussenwände des Untergeschosses werden aus wasserundurchlässigen Beton, die des Erdgeschosses aus Backstein und alle übrigen Aussenwände ab dem 1.Obergeschoss, werden in Holzbauweise ausgeführt. Die Innenwände werden als Leichtbauwände, nichttragend ausgebildet und ermöglichen somit mittelfristig verschiedene, je nach Nutzung sinnvolle, Grundrisse.

Das Untergeschoss des Neubaus enthält alle dienenden Räume wie Technikraum, Kellerabteile, Putzraum, separates WC. Das Erdgeschoss, mit überhoher Raumhöhe, soll je nach Nachfrage als Geschäft, Praxis oder Büro genutzt werden. Das 1. Obergeschoss kann als separates Büro, als Büroteil einer allfälligen Erdgeschossnutzung mit interner Erschliessung oder als Wohngeschoss verwendet werden. Das 2. und 3. Obergeschoss sind Wohngeschosse, wobei das 3.Obergeschoss als Maisonette mit 2 zusätzlichen Zimmern im Dachfirst (Firstkammern) ausgebildet ist. Jedes Obergeschoss erhält zudem einen eigenen privaten Aussenraum der als Loggia mit Balkon geplant ist.